

5. Internationale Sylter Palliativtage 09.-12.04.2016

Komplementäre Möglichkeiten in der Palliative Care

smart-Q Kongresse

Vortrag vom 12.04.2016, Saal Westerland

Dr.med. Stefan Obrist

Facharzt Allgemeine Innere Medizin FMH

Fähigkeitsausweis Anthroposophische Medizin FMH

Ärztlicher Leiter Kompetenzzentrum Palliative Care UniversitätsSpital Zürich

Hospiz Zürcher Lighthouse



UniversitätsSpital Zürich

smart-Q Kongresse



Hospiz Zürcher Lighthouse

smart-Q Kongresse



Komplementärmedizin in der Schweiz

- Die Hälfte aller Schweizer hat bereits mindestens einmal Komplementärmedizin angewendet.

Graz et al. CAM: toward an evidence-based consensus in the university hospital. Rev Med Suisse 2009

- Jeder fünfte Schweizer nimmt mindestens 1x/Jahr eine Konsultation zur komplementärmedizinische Behandlung wahr.

smart-Q Kongresse

Bundesamt für Statistik. Neuchâtel: BAG 2009

- 77% teilen es ihrem Arzt nicht mit.

Robinson A et al. Disclosure of CAM use to medical practitioners: a review of qualitative and quantitative studies.

Complementary Therapies in Medicine 2004

- Am 17.05.09 wurde mit einem JA-Anteil von 67% die Volksinitiative «Zukunft mit Komplementärmedizin» angenommen.

Ärztliche Komplementärmedizin in der CH

- 2 universitäre Lehrstühle für Komplementärmedizin: Bern und Zürich (IKI)
- 5 von der FMH anerkannte Fähigkeitsausweise:
 - Akupunktur-Traditionelle Chinesische Medizin (ASA)
 - Arzt/Ärztin für anthroposophisch erweiterte Medizin (VAOAS)
 - Homöopathie (SVHA)
 - Neuraltherapie (SANTH)
 - Phytotherapie (SMGP)
- Provisorische Aufnahme dieser 5 Methoden in die Grundversicherung von Anfang 2012 bis Ende 2017.
- Rund 1700 freipraktizierende Ärzte sind Mitglied der Union schweizerischer komplementärmedizinischer Ärzteorganisationen (das heisst rund ¼ aller Grundversorger)

Begriffsbestimmung

- **Alternativmedizin**

wird eingesetzt anstelle der Schulmedizin

- **Komplementärmedizin**

wird eingesetzt ergänzend zur Schulmedizin

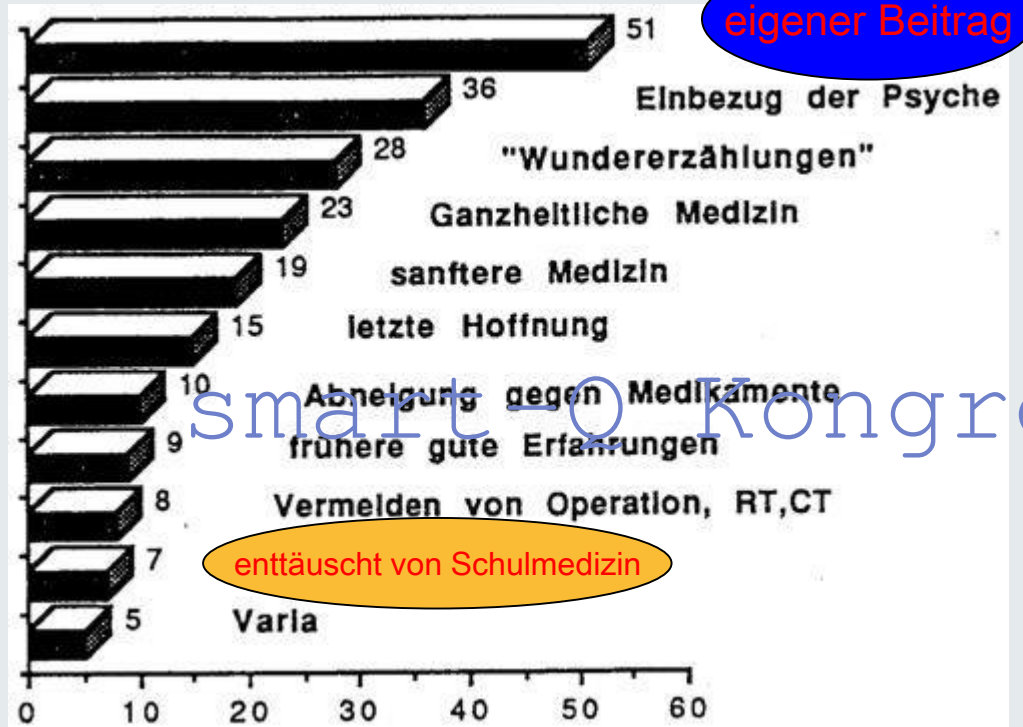
- **Integrative Medizin (Onkologie)**

Verbindung von Schul- und Komplementärmedizin

*Schlaeppli MR, Jungi WF, Cerny T.
Komplementärmedizin in der Onkologie - eine Einführung,
Schweiz Med Forum 2005;5:686-694*

Alle grossen Comprehensive Cancer Centres der USA führen ein Department für Integrative Medizin (Memorial Sloan-Kettering Cancer Center, MD Anderson, Dana Faber, etc.)

Motivation Patienten



Morant R, Jungi WF, Koechli C, Senn HJ.
Why do cancer patients use alternative medicine?
Schweiz Med Wochenschr 1991;121:1029-34

Motivation Ärzte

- 53% der Ärzte verordnen komplementär-medizinische Methoden in der Onkologie. Warum?
- 67% Auf Wunsch des Patienten
- 47% Aus Überzeugung, es könnte dem Patienten helfen

*Munstedt K, Entezami A, Wartenberg A, Kullmer U.
The attitudes of physicians and oncologists towards unconventional cancer therapies (UCT).
Eur J Cancer 2000;36:2090-5*

Patientenkompetenz (vgl. auch www.patientenkompetenz.ch)

Wovon hängt nach Ihrer Überzeugung das Ergebnis der Krebsbehandlung ab?

- a) von der medizinischen Therapie ?
- b) sowohl von der Tumorthherapie als auch von Kräften der Selbstheilung des Patienten ?

*Nagel, G et al: Patientenkompetenz: Begriffsbestimmung und prognost. Relev. b. Krebs.
Deutsche Zeitschrift für Onkologie 2004; 36: 110-117*

Die Kraft des Arztes liegt im smart-Q Kongresse Patienten

Paracelsus (1493-1541)

Konzepte

Pathogenese = Lehre von der
Krankheitsentstehung

Krankheitszentrierte Medizin

Wirksam durch Korrektur
krankhafter Veränderungen

Passive Rolle des Patienten

„Vor dem Ertrinken retten“

Salutogenese = Lehre von der
Gesundheitsentstehung

Patientenzentrierte Medizin

Wirksam durch Aktivierung
gesundheitsfördernder Ressourcen

Aktive Rolle des Patienten

„Zum Schwimmen befähigen“

Was kommt nach dem Tod?

2009 hielten über 30% der befragten Schweizer Reinkarnation für wahrscheinlich.

International Social Survey Programme 2008: Religion III (ISSP 2008)

Projekt von Frau Professor Dr. Dorothea Lüddeckens,
Religionswissenschaftliches Seminar der Universität Zürich im Rahmen
des NFP 67 «Lebensende»:

Alternative Religiosität und Lebensende.

Weltanschauliche, medizinethische und pflegerische Konsequenzen
alternativer Religiosität

Buddhismus

smart-Q Kongresse

Was kommt nach dem Tod ?

«Es ist der Sonne ähnlich, die bloß unseren irdischen Augen unterzugehen scheint, die aber eigentlich nie untergeht, sondern unaufhörlich fortleuchtet.»

Eckermann, Gespräche mit Goethe

smart-Q Kongresse

«Sollte es nicht auch drüben einen Tod geben,
dessen Resultat irdische Geburt wäre?
Wenn ein Geist stirbt, wird er Mensch.
Wenn der Mensch stirbt, wird er Geist»

Novalis (1772-1801)

Anthroposophische Medizin

- Integrative, multimodale Behandlungsmethode nach Anregungen von Rudolf Steiner

smart-Q Kongresse

Kienle GS, Albonico HU, Baars E, Hamre HJ, Zimmermann P, Kiene H

Anthroposophic Medicine: An Integrative Medical System Originating in Europe

Glob Adv Health Med. 2013 Nov; 2(6): 20-31

<http://www.medsektion-goetheanum.org/home/anthroposophische-medizin>

Schmerz

Solum uliginosum comp. (Wala)

in der Schmerztherapie z.B. bei Knochenschmerzen
äusserlich als warme Ölauflege

smart-Q Kongresse

Appetitlosigkeit / Völlegefühl

Leberkompressen mit Schafgarbentee

Völlegefühl, Nausea, Unterstützung der Leberfunktion

smart-Q Kongresse

Unruhe / Angst

Bryophyllum D5/Conchae D7 Dil. WELEDA

bei „flatternder“ Ängstlichkeit

3-4 x 20 Tr (ev. 1 Amp. s.c. oder i.v.)

smart-Q Kongresse

Diarrhoe

Carbo Betulae comp. Tabl. WELEDA

nach jedem wässrigen Durchfall 2 Tabl

smart-Q Kongresse

Musiktherapie

smart-Q Kongresse

Misteltherapie

smart-Q Kongresse

vgl. auch
www.mistel-therapie.de

Misteltherapie (z.B. mit Iscador oder Helixor)

- Wachstumshemmend, immunstimulierend
- Allein oder in Kombination mit konventioneller Medizin
- Bessere Lebensqualität, weniger Therapienebenwirkungen
- Fatigue(-Prophylaxe)
- Injektion subcutan
- Gut verträglich
- Wird von den gesetzlichen Krankenkassen erstattet

smart-Q Kongresse

Literatur



smart-Q Kongresse



Danke

für Ihre Aufmerksamkeit!
smart-Q Kongresse

stefan.obrist@usz.ch